

FEUERWEHR CHEMNITZ JAHRBUCH 2015



WENN'S BRENZLIG WIRD. SEIT 1854.

WWW.CHEMNITZER-FEUERWEHR.DE

**FEUERWEHR
112
CHEMNITZ**





Bild Titelseite: PKW-Brand, 26.01.2015, Irkutsker Straße
Bild Seite 2 / 3: Gartenlaubenbrand, 25.02.2015,
Gartenanlage „Kirchbaum“



➤ INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

Vorwort des Amtsleiters	5
-------------------------------	---

EINSATZGESCHEHEN 2015

18.762 mal unterwegs um zu helfen	7
---	---

NEUES AUS DER ABTEILUNG 37.5

Katastrophenschutz-Wasserrettungsgruppe erhält neues Arbeitsmehrzweckboot	16
Schnelle Hilfe für die Angehörigen Betroffener	17

„NEUE PFERDE“ IM STALL

Beschaffung von 3 neuen Einsatzleitwagen ELW 1 für die Zugführer	18
--	----

Zahlen, Daten, Fakten - Statistik 2015

Chemnitz in Zahlen	21
Personal - hauptamtliche Kräfte	22
Personal - ehrenamtliche Kräfte	23
Einsatzgeschehen	26
Einsatzstatistik - graphische Darstellung	28

STANDORTE UND AUSRÜCKEBEREICHE BF / FF	32
---	-----------



Einsatzübung Höhenrettungsdienst, 10.06.2015,
Felsendome Rabenstein

➤ Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Jahr 2015 stand die Feuerwehr Chemnitz wieder vor vielfältigen Aufgaben. Neben 646 Einsätzen zur Brandbekämpfung und 1.569 Einsätzen zur technischen Hilfeleistung waren auch 15.561 Einsätze im Rettungsdienst zu bewältigen. Keine unlösbare, aber auch keine einfache Aufgabe.

Da Feuerwehrleben aber nicht nur aus dem „Tagesgeschäft“ besteht, muss auch immer an die Zukunft gedacht werden. Um die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern, soll die Freiwillige Feuerwehr im Stadtteil Glösa ein zeitgemäßes Gerätehaus bekommen.

Ferner nimmt die Inbetriebnahme der neuen Integrierten Regionalleitstelle Chemnitz immer konkretere Züge an. Bei erwarteten 350.000 Anrufen pro Jahr werden hohe Ansprüche an Mensch und Material gestellt, welche nur durch fortschrittlichste Technik und bestens vorbereitetes Personal umzusetzen sind.

Auch die Katastrophenschutzeinheiten der Stadt Chemnitz können sich über neue Technik freuen. So bekam die zu diesen Einheiten gehörende Wasserrettungsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes ein aktuelles Arbeitsmehrzweckboot als Ersatz für ihr verschlissenes bisheriges Boot zugewiesen. Wie wichtig dieses „Arbeitstier“ ist, zeigte sich bei den Hochwassereinsätzen der letzten Jahre.

Im März beschloss der Stadtrat der Stadt Chemnitz den Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehr. Im Zuge dessen wurde die Verwaltung beauftragt, den Bau eines Ausbildungs- und Übungsgeländes mit einer Beschlussvorlage zu untersetzen. Durch die Investitionssumme von 6,2 Mio. Euro wird die vollständige Umsetzung des geplanten Konzeptes in zwei Bauabschnitten erfolgen müssen. Der dringende Bedarf der Feuerwehr Chemnitz an modernen Ausbildungs- und Übungsmöglichkeiten kann damit spürbar verbessert werden.

Auch im Jahr 2015 wurde wieder viel Wert auf die Aus- und Weiterbildung unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kameradinnen und Kameraden gelegt. Dabei wurden zahlreiche Lehrgänge sowohl in den Freiwilligen Feuerwehren, in der Berufsfeuerwehr als auch an der Landesfeuerwehrschule in Nardt absolviert. Der Ausbildungsstand der Chemnitzer Feuerwehr kann als hervorragend bezeichnet werden.

Das dies so bleibt ist unser Anspruch und unser Versprechen an die Chemnitzerinnen und Chemnitzer, denn: Nur im Wörterbuch steht Erfolg vor Fleiß!

Dipl.-Ing. Bernd Marschner
Leitender Branddirektor

Chemnitz, August 2016



Bernd Marschner



Brandbekämpfung am 11. Dezember 2015 über die
Dreiecker Feuer- und Rettungswache 2

➤ 18.762 mal unterwegs um zu helfen

Ein arbeitsreiches Jahr von Januar bis Dezember – die Einsätze des Jahres 2015

8. Januar 2015, BAB 72

➤ Lastzug auf der BAB 4 umgestürzt

Am frühen Nachmittag des 8. Januar kam es bei einem Volvo-Lastkraftwagen mit Anhänger zu einem Reifen-Platzer mit schwerwiegenden Folgen.

Der mit Holzschnitzeln beladene LKW kam von der Fahrbahn ab und stürzte um. Der 52-jährige Fahrer blieb zum Glück unverletzt. Die Autobahn musste für 4 ½ Stunden in Fahrtrichtung Hof voll gesperrt werden.

Es entstand ein Sachschaden von 81.000 Euro. Insgesamt waren 20 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Chemnitz und der FF Röhrsdorf im Einsatz. ■

8. - 11. Januar 2015, Chemnitz

➤ Sturmtiefs überqueren Chemnitz

Gleich drei Sturmtiefs lösten sich vom 8. - 11. Januar ab. Vergleichsweise geringe Schäden zu Kyrill (2007) gab es hier in Chemnitz zu bewältigen.

Die Feuerwehr musste so zum Beispiel sich hauptsächlich um lose Planen kümmern. Zahlreiche Einsätze mit heruntergefallenen und losen Ästen sowie umgestürzte Bäume wurden von den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz bewältigt.

Personen kamen nicht zu Schaden. ■

26. Januar 2015, OT Kappel

➤ PKW-Brand

Kurz vor 20 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Fahrzeugbrand auf den Parkplatz an der Irkutsker Straße gerufen. Der gerade erst abgestellte Transporter der Marke Seat stand bereits Minuten später in Vollbrand. Auslöser war scheinbar ein technischer Defekt. Die Feuerwehr konnte die Ausbreitung des Feuers auf andere Fahrzeuge verhindern. ■

7. Februar 2015, OT Helbersdorf

➤ Brand an einem Hochspannungsmast

Aufgrund eines technischen Defektes geriet ein Hochspannungsmast im Chemnitzer Stadtpark in Nähe des Polizeireviereviere Chemnitz-Südwest in Brand. Techniker des Netzbetreibers eins energie schalteten den gesamten Strommast ab. Anschließend löschte die Feuerwehr Chemnitz den brennenden Isolator an der 110 kV-Leitung in ca. 5 m Höhe. In der Nähe befindliche Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. ■

24. Februar 2015

➤ Fußgänger von Müllfahrzeug tödlich verletzt

Beim Überqueren der Albert-Schweitzer-Straße wurde ein 82-jähriger Fußgänger von einem 28 Tonnen schweren Müllfahrzeug der Firma ASR erfasst und in Höhe der Hinterachse eingeklemmt. Der Mann erlitt schwerste Verletzungen, an denen er noch am Unfallort verstarb. Durch den bereits festgestellten Tod wurde nach Absprache mit dem Notarzt keine Crashrettung durchgeführt, sondern mittels eines hydraulischen Hebbers das Fahrzeug nach oben gedrückt und die Person befreit. Der Fahrer des Müllfahrzeu-



Verkehrsunfall, BAB 4



PKW-Brand, Irkutsker Straße, OT Kappel

ges musste zur psychischen Nachsorge in ein Krankenhaus eingewiesen werden. ■

24. Februar 2015, OT Gablerz

➤ Bergung eines eingeklemmten Pkw-Fahrers

Ein 41-jähriger Fahrer eines VW up! befuhr am Morgen die Carl-von-Ossietzky-Straße in Richtung Kreherstraße und kam aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Dabei kollidierte er mit einem parkenden VW T4, der durch den Anstoß auf einen davor parkenden Pkw Mercedes geschoben wurde. Der Fahrer erlitt bei dem Unfall schwere Verletzungen und konnte nur durch Wegschneiden der B-Säule aus dem Fahrzeug gerettet werden. Zur Sicherstellung des Brandschutzes wurde die Fahrzeugbatterie abgeklemmt. Die beiden Fahrspuren der Carl-von-Ossietzky-Straße mussten für ca. 1 ¼ Stunde voll gesperrt werden. ■



Gartenlauberbrand, KGV „Kirschbaum“, OT Reichenhain



Dachstuhlbrand, Heinrich-Schütz-Straße, OT Sonnenberg

25. Februar 2015, OT Zentrum

➤ Apothekenbrand in der Chemnitzer Innenstadt

Kurz nach 19:30 Uhr war im Laborbereich der „Apotheke an der Zentralhaltestelle“ aus ungeklärter Ursache ein Brand ausgebrochen. Mitarbeiterinnen der Apotheke hatten sofort nach Alarmauslösung des Brandmelders die Räume verlassen und die Feuerwehr informiert. Es kam zu einer starken Rauchentwicklung, von der auch ein benachbartes Geschäft betroffen wurde. Personen kamen nicht zu Schaden.

Die Brandbekämpfung erfolgte unter schwerem Atemschutz durch einen Trupp mittels C-Rohr. Anschließend wurde der gesamte Gebäudekomplex durch Lüfter entraucht. Das darüber gelegene Parkhaus wurde von der Feuerwehr für einfahrende Fahrzeuge gesperrt. Auch der Nahverkehr auf einem Straßenbahngleis und einer Busspur direkt vor dem Brandort musste während des Einsatzes unterbrochen werden. ■

25. Februar 2015, OT Reichenhain

➤ Gartenlaubenbrand an der Werner-Seelenbinder-Straße

Gegen 22 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand einer Gartenlaube in die Kleingartenanlage „Kirschbaum“ an der Werner-Seelenbinder-Straße gerufen. Nach dem Abstellen des Stromes wurde unter Einsatz von zwei C-Rohren die Brandbekämpfung vorgenommen und ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Lauben verhindert. Das Gartenhaus brannte komplett aus, der Sachschaden betrug ca. 10.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. ■

3. März 2015, OT Sonnenberg

➤ Wohnungsbrand auf dem Chemnitzer Sonnenberg

Kurz vor 2 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in die Peterstraße 26 im Chemnitzer Stadtteil Sonnenberg gerufen. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war bereits eine starke Rauchentwicklung aus dem Fenster einer Wohnung im vierten Obergeschoss erkennbar. Obwohl die Mieter die Brandwohnung bereits verlassen hatten, musste ein Bewohner mit Brandverletzungen und einer Rauchgasvergiftung im Krankenhaus behandelt werden. Eine Person aus der Nachbarwohnung rettete die Feuerwehr mittels Drehleiter durch ein Fenster. Die Brandbekämpfung selbst erfolgte mit Hilfe eines C-Strahlrohres und unter schwerem Atemschutz. Der Einsatz dauerte bis ca. 4 Uhr morgens. ■

9. März 2015, OT Sonnenberg

➤ Dachstuhlbrand in unbewohntem Gebäude

In einem leer stehenden Wohngebäude auf der Heinrich-Schütz-Straße kam es kurz vor 7 Uhr im Bereich der Dachwohnung des 5. Obergeschosses und des Dachstuhles zu einem Schadensfeuer. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte bereits der komplette Dachstuhl über die gesamte Gebäudebreite. Noch während der ersten Maßnahmen durchbrach das Feuer die Bedachung und drohte auf die Nachbarhäuser überzuspringen.

Der Vollbrand des Dachstuhles wurde über zwei gebildete Einsatzabschnitte mit insgesamt 48 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Chemnitz und der Freiwilligen Feuerwehren OT Euba, Altchemnitz, Adelsberg und Glösa bekämpft. Dazu musste auch das Nachbarhaus evakuiert werden.

Nach Beendigung der Restlöscharbeiten und Kontrolle durch die Wärmebildkamera wurden in alle Zimmer und Flure, die an das bewohnte Objekt angrenzen, mit der Kettensäge Schnitte in den Fußboden zum nächsten Geschoss eingebracht. Dies gewährleistete ein schnelles Abfließen des Löschwassers und die Unterbindung von möglichen Wasserschäden am Nachbarobjekt. ■

15. März 2015, OT Ebersdorf

➤ Explosion und Brand auf der Klopstockstraße

Gegen 20:15 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr auf die Klopstockstraße im Stadtteil Ebersdorf gerufen. In der Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses kam es zu einem Brand und einer Explosion, welche zu einem Riss über die komplette Giebelseite des Hauses mit 10 cm Versatz führte.

Die Feuerwehr evakuierte 10 Personen. Zwei Personen mussten mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Klinikum Chemnitz gebracht werden. Einige der Evakuierten wurden in einem Bus der Chemnitzer Verkehrs AG untergebracht und betreut. Der Mieter

(Fortsetzung auf Seite 9)

(Fortsetzung von Seite 8)

der Brandwohnung befand sich zum Zeitpunkt des Ereignisses nicht zu Hause. Nach Prüfung der Statik des Mehrfamilienhauses durch Mitarbeiter des Baugenehmigungsamtes wurden 3 Wohnungen gesperrt. ■

19. März 2015, OT Kappel

➤ Wohnungsbrand im Stadtteil Kappel

In den Mittagsstunden brach in einer Wohnung im 1. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses auf der Irkutsker Straße ein Feuer aus.

Bei Eintreffen der Feuerwehr war bereits starke Rauchentwicklung aus dem offenen Fenster sichtbar. Die 71-jährige Mieterin wurde mit dem Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert. Die Brandbekämpfung erfolgte durch einen Trupp unter schweren Atemschutz mit einem C-Rohr über die Drehleiter. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Wohnung mittels Überdrucklüfter entraucht und das Löschwasser aus der Brandwohnung und der darunter liegenden Wohnung per Wassersauger aufgenommen.

Am Gebäude entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Euro. Die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Klaffenbach waren mit insgesamt 24 Kameraden und sieben Fahrzeugen im Einsatz. ■

31. März 2015, OT Wittgensdorf

➤ Dachstuhlbrand nach Blitzschlag in Wittgensdorf

Durch einen Blitzeinschlag kam es gegen 11:30 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in Wittgensdorf OT Murschnitz. Die drei Bewohner des Hauses konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz im Innenangriff sowie nach Öffnen der Dachhaut auch im Außenangriff über die DLK. Parallel zur Brandbekämpfung wurde eine Überdruckbelüftung vorgenommen. Insgesamt waren 55 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehren Wittgensdorf, Röhrsdorf und Glösa mit 18 Fahrzeugen im Einsatz, welcher bis 14:30 Uhr andauerte. Während der gesamten Einsatzdauer musste die Verbindungsstraße zwischen Wittgensdorf und Köthensdorf voll gesperrt werden. ■

1. April 2015, BAH 4

➤ Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn A4

Auf der Autobahn A4 bei Chemnitz in Fahrtrichtung Dresden kam es gegen 21:20 Uhr zu einem folgenschweren Verkehrsunfall.

Ein polnischer Kleintransporter verlor nach einem Bremsmanöver die Kontrolle über sein Fahrzeug, rammte ein Verkehrsschild und überschlug sich danach. In Folge dessen wurden vier Personen aus dem Transporter geschleudert. Ein 46-jähriger Mann erlag seinen Verletzungen noch an der Unfallstelle. Ein von Ersthelfern wiederbelebter 51-jähriger Mann verstarb einen Tag später im Krankenhaus an seinen schweren Verletzungen. Außerdem wurden 6 Personen schwer verletzt.

Im Einsatz waren die Feuerwehr Chemnitz mit Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Röhrsdorf und dem Rüstzug der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie die 25. Medizinische Task Force Chemnitz.

Die Autobahn musste während des Einsatzes für 3 Stunden in Fahrtrichtung Dresden voll gesperrt werden. ■



Wohnungsbrand, Irkutsker Straße, OT Kappel



Gartenlaubenbrand, KGV „Sommerlust“, OT Bernsdorf

17. April 2015, OT Herredorf

➤ Großbrand im KGV „Sommerlust“

Die Feuerwehr Chemnitz wurde in der Nacht um 2:25 Uhr zu einem Brand in der Gartensparte „Sommerlust“ alarmiert. Bei Eintreffen in der Straße Marktsteig wenige Minuten später standen bereits 4 Gartenlauben in Vollbrand und die Flammen griffen auf 2 weitere Lauben über.

Zur Brandbekämpfung kamen 3 Trupps unter Atemschutz mit je einem C-Rohr zum Einsatz. Die Löschwasserversorgung musste über eine lange Wegstrecke aufgebaut werden, wodurch ein zusätzliches Tanklöschfahrzeug der Feuerwache 1 im Wechsel mit einem Löschwasser-Abrollbehälter die Einsatzstelle mit Wasser versorgte.

Insgesamt waren 3 Löschfahrzeuge, 2 Tanklöschfahrzeuge, 1 Wechsellader Löschwasser sowie 13 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und 18 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Erfenschlag und Euba vor Ort. ■



Verkehrsunfall, BAB 4

23. Apr. 2015, BAB 4

➤ **Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn A4**

Auf der Autobahn A4 Richtung Dresden, ca. 800 m vor der Anschlussstelle Chemnitz-Mitte, kam es gegen 9 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen drei Personenkraftwagen.

Dabei wurden zwei Personen in einem Pkw eingeklemmt und eine weitere Person durch die Wucht des Aufpralls in den Bereich der Mittelleitplanke geschleudert – alle drei konnten schwer verletzt gerettet werden. Zwei weitere Personen erlitten leichte Verletzungen.

Die Feuerwehr Chemnitz führte die technische Rettung der eingeklemmten Personen durch und verhinderte die weitere Gefahrausbreitung.

Insgesamt waren dazu 32 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie der Freiwilligen Feuerwehr Röhrsdorf vor Ort. Zusätzlich zu den Rettungswagen und Notarzteinsetzungsfahrzeugen kam zur Rettung der Verletzten der Hubschrauber Christoph 46 zum Einsatz. Die Fahrbahn der A4 Richtung Dresden musste für ca. 1 Stunde gesperrt werden. ■



Dachstuhlbrand, Liselotte-Hermann-Straße, OT Gablenz

25. Apr. 2015, OT Gablenz

➤ **Offener Dachstuhlbrand in leer stehendem Wohnhaus**

In der ehemaligen Kaserne auf der Liselotte-Hermann-Straße brach aus unklarer Ursache gegen 14:15 Uhr ein Feuer mit starker Rauchentwicklung aus. Zeugenaussagen zufolge hatten die Flammen explosionsartig den Dachstuhl erfasst.

Durch die Feuerwehr erfolgte eine umfassende Brandbekämpfung mit Monitor über 2 Drehleitern und 2 C-Rohre. Die Restlöscharbeiten wurden unter Atemschutz von mehreren Trupps durchgeführt. Ein Übergreifen der Flammen auf nebenstehende Gebäude konnte verhindert werden. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Abendstunden. Der Dachstuhl des gegenwärtig unbewohnten Gebäudeteils wurde stark beschädigt.

Insgesamt waren 77 Einsatzkräfte und 23 Fahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz. ■

8. Jul. 2015, OT Röhrsdorf

➤ **Brand im Volvo-Autohaus**

In der Nacht gegen 2:00 Uhr wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Brand in das Autohaus „Liebhaber“ im Chemnitzer Ortsteil Röhrsdorf gerufen. Bei Ankunft der Einsatzkräfte standen bereits fünf neuwertige Fahrzeuge auf dem Außengelände in Vollbrand. Im weiteren Verlauf erhöhte sich die Anzahl der zerstörten Fahrzeuge auf mindestens zehn. Durch die große Hitzeentwicklung kam es auch zur Beschädigung des darüberliegenden Parkdecks sowie einer angrenzenden Halle. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels Schaumrohren.

Laut Aussage der Polizei beläuft sich die Höhe des Sachschadens auf ca. 500.000 Euro. Menschen wurden nicht verletzt. Die Berufsfeuerwehr Chemnitz und die Freiwillige Feuerwehr Röhrsdorf waren mit insgesamt 7 Fahrzeugen und 24 Rettungskräften vor Ort. ■

18. April 2015, OT Kappel

➤ **Sechs Verletzte nach Brand im "Wohnhotel Kappel"**

Die Chemnitzer Feuerwehr wurde gegen 12:30 Uhr in das als Gemeinschaftsunterkunft von Asylbewerbern genutzte „Wohnhotel Kappel“ auf der Haydnstraße gerufen.

In dem 5-geschossigen Gebäude war es im 1. Obergeschoss zu einem Brand mit Rauchentwicklung im Treppenhaus gekommen. Neben der Brandbekämpfung mussten ca. 30 Personen mittels Drehleiter aus dem Gefahrenbereich gerettet werden. Sechs Personen wurden, hauptsächlich durch Rauchgasinhalation, verletzt und mussten ambulant bzw. im Krankenhaus behandelt werden.

Die Feuerwehr Chemnitz war mit 11 Fahrzeugen und 36 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehren Altchemnitz und Stelzendorf vor Ort. ■

14. Juli 2015 01 Hilbersdorf

➤ Schüler auf ehemaligem Bahngelände abgestürzt

Kurz vor 15 Uhr erreichte die Leitstelle der Anruf, dass ein 14-jähriger Schüler bei einer Klettertour auf dem Hallendach des ehemaligen Betriebsgeländes des Reichsbahn Ausbesserungswerkes (RAW) im Stadtteil Hilbersdorf aus 4 Meter auf den Betonboden abgestürzt ist und schwer verletzt wurde.

Die 4 ebenfalls an der Klettertour beteiligten Jugendlichen haben nicht nur den Notruf veranlasst, sondern der Feuerwehr auch die Koordinatendaten des Unfallortes gesendet und die Einsatzkräfte vor Ort zur schwer zugänglichen Unglücksstelle geführt. Der schwerverletzte Junge wurde dann von Feuerwehr und Rettungsdienst betreut und zur Übergabe an den Notarzt des Rettungshubschraubers vorbereitet. Gegen 15:50 Uhr konnte dieser den Patienten übernehmen.

Im Einsatz waren 4 Fahrzeuge mit 13 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr Chemnitz, 1 Rettungswagen, Notarzteinsatzfahrzeug und Rettungshubschrauber mit 8 Mitarbeitern des Rettungsdienstes sowie 1 Fahrzeug mit 2 Beamten der Bundespolizei. ■

17. Juli 2015 01 Schloßchemnitz

➤ Brennende Mülltonne setzte Fassade in Brand

Gegen 2 Uhr in der Nacht wurde die Feuerwehr durch die Brandmeldeanlage im Schloßkaree zu einem Brand auf der Ludwigstraße/Ecke Salzstraße gerufen. Nach ersten Ermittlungen waren aus unklarer Ursache mehrere Wertstoffcontainer neben der Tiefgaragenzufahrt des Gebäudes in Brand geraten.

Die Flammen griffen schnell auf die Fassade des gesamten Hauses, in dem sich ein Bildungszentrum befindet, über. Sowohl die straßenseitige als auch die hofseitige Außenfassade wurden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Durch die Hitzeentwicklung barsen Fenster und die Sprinkleranlage des Hauses löste aus. Mehrere Etagen wurden durch Rauch- und Wärmeeintritt stark beschädigt, ebenso die Elektroleitungen der Tiefgarage.

Zur Brandbekämpfung brachte die Feuerwehr auf beiden Seiten eine Drehleiter in Stellung, löschte mit drei C-Rohren. Außerdem mussten lose Fassadenteile und Dämmung entfernt werden. Nach der Entrauchung des Objektes und den Restlöscharbeiten war der Einsatz der Feuerwehr gegen 5:30 Uhr beendet. Personen wurden nicht verletzt. Die Polizei ermittelte wegen des Verdachts der schweren Brandstiftung.

Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte und 12 Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie der Freiwilligen Feuerwehren Altchemnitz und Glösa im Einsatz. ■

26. Juli 2015 01 Adelsberg

➤ Vollbrand eines Wohnhauses

Gegen 13.20 Uhr entdeckte eine Nachbarin den Brand des Wohnhauses auf der Adelsbergstraße und alarmierte die Feuerwehr. Die Bewohner des Hauses hielten sich auf dem Grundstück auf, hatten aber das Unglück im Erdgeschoss ihres Hauses noch nicht bemerkt.

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand das Erdgeschoss des Wohnhauses in Vollbrand und starker Rauch breitete sich über alle Etagen aus. Die Brandbekämpfung begann im Innen- und Außenangriff mit zwei C-Rohren, im weiteren Verlauf wurden insgesamt 4 C-Rohre sowie Werfer der DLK eingesetzt. Der Brand breitete sich



Brand, Ludwigstraße, OT Schloßchemnitz



Wohnhausbrand, Adelsbergstraße, OT Adelsberg

auf alle 3 Etagen sowie den Spitzboden aus. Die extreme Hitzeentwicklung zerstörte dabei den Gaszähler, den Hausanschlusskasten für Strom sowie zahlreiche Wasserleitungen des Gebäudes. Außerdem drohte ein Gebäudeteil einzustürzen, was eine provisorische Abstützung notwendig machte.

Zur Restabblöschung wurden Wände und Decken in allen Etagen sowie das Dach im Firstbereich geöffnet. Die Löscharbeiten waren gegen 17:30 Uhr beendet. Nach einer Brandwache und einer abschließenden Kontrolle des Gebäudes mit der Wärmebildkamera konnte die Einsatzstelle 21:00 Uhr an die Polizei übergeben werden. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar. Die unverletzten Bewohner wurden bei Nachbarn untergebracht.

Die Berufsfeuerwehr sowie die Freiwilligen Feuerwehren Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Euba, Gröna und Altchemnitz waren mit insgesamt 70 Einsatzkräften und 22 Fahrzeugen im Einsatz. ■



Verkehrsunfall, BAB 4



Pkw-Brand, BAB 4

24. August 2015, BAB 4

➤ Verkehrsunfall auf der Autobahn A4 mit vier Pkws

Auf der Autobahn A4 in Fahrtrichtung Eisenach bremste in Höhe des Autobahnkreuzes A4/A72 ein Skoda-Fahrer aus unbekannter Ursache auf dem rechten Fahrstreifen fast bis zum Stillstand, wodurch ein nachfolgender Peugeot-Transporter auffuhr. Durch den Zusammenstoß schleuderte der Skoda nach rechts und der Peugeot nach links. Ein dahinter fahrender Skoda Roomster kollidierte seitlich mit dem Peugeot und schleuderte anschließend gegen die Mittelschutzplanke. Zusätzlich stieß noch eine VW-Fahrerin seitlich mit dem unfallverursachenden Skoda zusammen.

Insgesamt wurden dabei acht Personen verletzt. Eine Person war im Fahrzeug eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr mittels Schere/Spreizer aus dem Fahrzeug befreit werden. Später wurde dieser Verletzte mit dem Rettungshubschrauber Christoph 46 in ein Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle, verhinderte die Ausbreitung von Betriebsmitteln und klemmte Fahrzeugbatterien ab.

Der entstandene Sachschaden beläuft sich insgesamt auf ca. 21.000 Euro. Die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Röhrsdorf waren mit 7 Fahrzeugen und 24 Einsatzkräften vor Ort. Außerdem versorgten 14 Kräfte des Rettungsdienstes die Verletzten. Die Autobahn war an der Unfallstelle von 13:40 Uhr bis 14:15 Uhr komplett gesperrt, wodurch es zu mehreren Kilometern Stau kam. ■

5. September 2015, BAB 4

➤ Pkw Brand auf der Autobahn A4

Auf der Autobahn A4 kam es bei einem Brand eines im Polen zugelassenen PKW Jaguar zu erheblichem Sachschaden. Bei Eintreffen der Feuerwehr kam es zu einer Durchzündung von in Kofferraum gelagerten Feuerwerkskörpern. Der Brand konnte im Anschluss schnell unter Zuhilfenahme von Mittelschaum gelöscht werden. ■

25. September 2015, BAB 4

➤ Wohnhausbrand im Stadtteil Ebersdorf

In den frühen Abendstunden wurde die Chemnitzer Feuerwehr zu einem Zimmerbrand in der 1. Etage eines Wohnhauses auf der Frankenberger Straße 242 gerufen.

Bei Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle hatten bereits alle Bewohner das Haus selbständig verlassen. Die Einsatzkräfte retteten die 4 Katzen der Familie und übergaben diese den Besitzern zum Vorstellen bei einem Tierarzt.

Die Brandbekämpfung durch die Einsatzkräfte erfolgte durch das Treppenhaus und über die Drehleiter. Personen wurden nicht verletzt. Durch die starke Verrußung und das Löschwasser ist das Gebäude vorübergehend nicht mehr bewohnbar gewesen.

Im Einsatz befanden sich 9 Fahrzeuge: die Löschzüge der Berufsfeuerwehr 1 und 2, das Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Glösa, der Rettungswagen und der Einsatzführungsdienst sowie insgesamt 36 Einsatzkräfte.

Die Frankenberger Straße musste für die Dauer des Einsatzes voll gesperrt werden. ■

3. Oktober 2015, 01 Zentrum

➤ Pkw im Gleisbett der CVAG

Kurz nach Mitternacht fuhr eine Pkw-Fahrerin aus dem Landkreis Bad Kissingen auf der Zwickauer Straße in Höhe der Hausnummer 10 mit Ihrem Fahrzeug in das Gleisbett der CVAG und saß mit der Vorderachse auf den Schienen auf. Die Fahrerin blieb dabei unverletzt.

Die Feuerwehr sicherte den Bereich mittels Blitzlampen gegen ein eventuelles Einfahren einer Straßenbahn. Nach Eintreffen von Polizei und CVAG-Dispatcher wurde die Einsatzstelle übergeben und die CVAG leitete Maßnahmen zur Bergung des Fahrzeuges ein. ■

4. Oktober 2015, 01 Hilbersdorf

➤ Brand eines hohlen Baumes

Der Leitstelle wurde von Augenzeugen eine Rauchentwicklung aus den Astlöchern eines hohlen Baumes auf dem Gelände des Chemnitzer Klinikums an der Dresdner Straße gemeldet. Die Brandbekämpfung mit Schnellangriff und Schaumbildner blieb erfolglos. Daher wurde eine Drehleiter angefordert und der Baum mit Hilfe dieser abgetragen und gefällt. Der zerlegte Baumstamm konnte danach abgelöscht werden. ■

12. Oktober 2015

➤ Fund einer Fliegerbombe am alten Güterbahnhof

Gegen 10:45 Uhr wurde auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs an der August-Bebel-Straße eine amerikanische, 250 kg schwere Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Die Bombe wurde bei Suchmaßnahmen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes im Auftrag der Deutschen Bahn in einer Tiefe von ca. 2,50 m entdeckt.

Die Einsatzkräfte übernahmen die Evakuierung von ca. 2.000 Anwohnern und Straßensperrungen im Umkreis von 500 Metern um den Bombenfundort. Ab 17:00 Uhr wurde das Einkaufszentrum „Sachsenallee“ geschlossen und gegen 18:40 Uhr auch der Bahnverkehr am Chemnitzer Hauptbahnhof eingestellt. Erst um 23.23 Uhr konnte Sprengmeister Thomas Lange vom Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen die erfolgreiche Entschärfung bekanntgeben.

Im Einsatz waren insgesamt über 560 Einsatzkräfte. Dazu gehörten neben 93 Beamten der Polizeidirektion Chemnitz auch ca. 200 Bereitschaftspolizisten, 30 Bundespolizisten, 80 Mitarbeiter der Stadtverwaltung, alle 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt mit 135 Mitgliedern sowie die in Chemnitz stationierte 25. Medizinische Taskforce mit 56 Mitarbeitern. Helfer des Technischen Hilfswerkes (THW) sorgten am Fundort mit einem Spezialmast für ausreichende Beleuchtung. ■

18. Oktober 2015, 01. Schloßchemnitz

➤ Person in einem Altkleidercontainer

Kurz nach 2:00 Uhr in der Nacht wurde die Feuerwehr von der Polizei um Mithilfe bei der Festnahme eines Täters gebeten. Die Einsatzkräfte vermuteten die Person in einem schwer zugänglichen Altkleidercontainer auf der Further Straße. Die Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr ausgeleuchtet und die Revisionsöffnung des Containers mit einem Bolzenschneider geöffnet. Danach konnte die Polizei den rumänischen Staatsbürger unverletzt festnehmen. ■

19. Oktober 2015 BAB 4

➤ Vollbrand eines Müllfahrzeuges auf der Autobahn A4

Bei einem auf der Bundesautobahn 4 in Richtung Erfurt fahrenden Müllfahrzeuges, kam es gegen 8:00 Uhr zwischen den Anschlussstellen Limbach-Oberfrohna und Wüstenbrand zu einem Brand. Das komplette Führerhaus des Lkws brannte aufgrund eines offenbar technischen Defektes komplett aus.

Der Fahrer konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und blieb unverletzt. Das mit 500 kg Altpapier beladene Fahrzeug wurde mittels Schaumrohr gelöscht.

Die Berufsfeuerwehr Chemnitz, die Freiwillige Feuerwehr Röhrsdorf und die Freiwillige Feuerwehr Limbach-Oberfrohna waren insgesamt mit 22 Einsatzkräften vor Ort. Die Autobahn musste bis ca. 9:00 Uhr voll gesperrt werden. ■

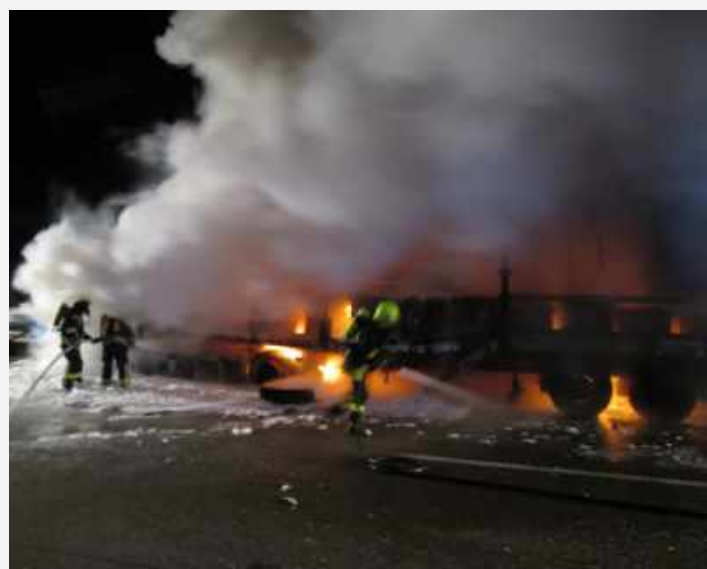
24. Oktober 2015 BAB 4

➤ Brennender Lkw legte A4 bei Wüstenbrand lahm

Ein mit Stahlseilen beladener Lasterzug mit polnischem Kennzeichen war kurz nach 20:00 Uhr auf der Bundesautobahn A4 in Richtung Erfurt unterwegs. Etwa einen Kilometer vor der Abfahrt Wüstenbrand geriet der Laster aus nicht endgültig geklärter Ursache in Brand.



Vollbrand Müllfahrzeug, BAB 4



LKW-Brand, BAB 4

Der Fahrer stoppte das Fahrzeug und rettete sich ins Freie.

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der LKW in Vollbrand. Die Brandbekämpfung erfolgte mit 2 Kombischaumrohren und 4 C-Rohren. Trotzdem konnte nicht verhindert werden, dass der Lkw ausbrannte. Durch die hohen Temperaturen sind außerdem die Oberseiten beider Lkw-Tanks geschmolzen, wodurch Diesel austreten konnte. Die Autobahn musste bis ca. 22:20 Uhr voll gesperrt werden.

Der Fahrer des Lastkraftwagens wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. ■

15. November 2015, 01. Kaßberg

➤ Zwei brennende Pkws auf der Kaßbergstraße

Gegen 0:30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in die Kaß-

(Fortsetzung auf Seite 14)



Brand Elektroverteilerkasten, Clemens-Winkler-Straße



Verkehrsunfall, Augustusbürger Straße

(Fortsetzung von Seite 13)

bergstraße gerufen. Dort brannten ein neun Jahre alter Pkw Volvo und ein sechs Jahre alter Pkw Ford, die beide zum Parken abgestellt waren. Die Brandbekämpfung erfolgte mittels Schaumpistole und Schnellangriffsleitung. Die Fahrzeuge wurden durch das Feuer erheblich beschädigt. Die Kriminalpolizei nahm die Ermittlungen wegen des Verdachtes der Brandstiftung auf. ■

20. November 2015, 01 Käßberg

➤ Chemieunfall in einem Labor auf der Neefestraße

Im Labor eines Unternehmens für Werkstoffprüfungen an der Neefestraße kam es zum Austritt einer geringen Menge eines Chemikaliengemisches. Unter anderem enthielt dieses Salpetersäure, Salzsäure und Ethanol. Durch das besonnene Verhalten der Mitarbeiter des Unternehmens wurden keine Personen verletzt und es bestand auch keine Gefahr für die Umwelt.

Der betroffene Bereich wurde abgesperrt und das defekte Gefäß,

aus welchem das Gemisch austrat, in einen säureresistenten und luftdichten Behälter der Feuerwehr umgelagert. Dabei kam ein Trupp der Feuerwehr unter Chemikalienschutzanzug zum Einsatz.

Insgesamt war die Feuerwehr mit 11 Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften der Wachen 1, 2 und 3 im Einsatz, darunter auch der Gefahrgutzug der Feuer- und Rettungswache 2. Im Anschluss wurden die ausgelaufenen und die aufgefangenen Gefahrstoffe zur Entsorgung an eine Fachfirma übergeben. ■

23. November 2015, 01 Schönau

➤ Brennender Elektroverteilerkasten

Auf der Clemens-Winkler-Straße hat der Mitarbeiter einer Firma für Sicherheits- und Gebäudeservice bei Winterdienstarbeiten mit seinem Schneepflug den Elektroverteilerkasten von „eins energie“ umgefahren, wodurch dieser in Brand geriet. Die Feuerwehr konnte den Kasten schnell mit Schnellangriffseinrichtung löschen und die Einsatzstelle an den Strombetreiber übergeben. ■

6. Dezember 2015, 01 Sonnerberg

➤ Pkw erfasst Radfahrer und kracht gegen Hauswand

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei Verletzten kam es gegen 1:35 Uhr in der Augustusbürger Straße 149.

Ein 26-jähriger befuhr mit seinem VW die Augustusbürger Straße in Richtung Yorckstraße, als er in Höhe der Einmündung Mosenstraße in einer leichten Rechtskurve von der Fahrbahn abkam, über einen Gehweg fuhr und gegen eine Hauswand prallte.

Auf dem Gehweg stieß der Pkw mit einem Radfahrer zusammen. Dieser wurde ca. 40 Meter durch die Luft geschleudert und kam schwer verletzt auf der Straße zum Liegen. Er wurde sofort vom eintreffenden Rettungsdienst betreut und in ein Krankenhaus gebracht.

Der Pkw beschädigte eine Hausfassade und die Glasfront eines Geschäftes. Durch den Aufprall wurde der Fahrer des VW's schwer verletzt, ebenso der 25-jährige Beifahrer. Beide waren im Fahrzeug eingeklemmt und mussten mit Schere und Spreizer durch die Feuerwehr befreit werden. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere zehntausend Euro. ■

10. Dezember 2015, 01 Schöckchenitz

➤ Verkehrsunfall aufgrund roter Ampel

Gegen 6:05 Uhr befuhr der 28-jährige Fahrer eines Lkw MAN die Leipziger Straße stadteinwärts. An der Kreuzung Leipziger Straße/ Salzstraße beachtete er offenbar das „Rot“ der Ampel nicht. Auf der Kreuzung kam es zum Zusammenstoß mit einem von links kommenden Pkw Ford. Danach kam der Lkw nach rechts von der Fahrbahn ab, wo der MAN auf dem Gehweg noch gegen einen Ampelmast prallte. Die 29-jährige Ford-Fahrerin erlitt bei dem Unfall leichte Verletzungen.

Die Feuerwehr klemmte die Batterie des Pkw's ab und streute Bindemittel im Bereich der auslaufenden Betriebsmittel des Lkw's. Es entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt ca. 30.000 Euro. Die stadtwärtige Fahrbahn der Leipziger Straße war für ca. 4½ Stunden voll gesperrt. ■



Zimmerbrand, Heinrich-Schütz-Straße, OT Sonnenberg

11. Dezember 2015, OT Sonnenberg

➤ Zimmerbrand im Wohnprojekt Heinrich-Schütz-Straße

Zu einem Zimmerbrand in einem Wohnprojekt in der Heinrich-Schütz-Straße 84 mussten Polizei und Feuerwehr kurz nach 16:00 Uhr ausrücken. Im 3. Obergeschoss geriet die Küche einer Wohnung in Brand. Die 67-jährige Wohnungsmieterin war zum Zeitpunkt des Brandausbruches nicht zu Hause. Alle im Gebäude befindlichen Personen konnten unverletzt das Haus verlassen.

Da sich der Innenangriff für die Feuerwehr durch die baulichen Gegebenheiten schwierig gestaltete, wurde die Brandbekämpfung von außen über die Drehleiter vorgenommen. Während der Löscharbeiten erfolgte die Vollsperrung der Heinrich-Schütz-Straße. Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren Tausend Euro.

Die Brandwohnung musste für unbewohnbar erklärt werden. In Flur und Treppenhaus entstand kein Rauchschaden. Die Ermittlungen zur Brandursache wurden durch die Polizei aufgenommen.

men. ■

23.12.2015, OT Zentrum

➤ Mit 1,44 Promille an die Straßenlampe geprallt

Auf der Theaterstraße kam in der Nacht gegen 2:15 Uhr ein VW Golf in einer Rechtskurve von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug prallte gegen eine elektrisch betriebene Parkleiteinrichtung anschließend gegen einen Lichtmast.

Die Feuerwehr klemmte die Batterie des Pkw ab und befestigte mit Hilfe der Drehleiter eine Arbeitsleine am schräg stehenden Lichtmast, um diesen sicher zu Boden zu bringen. Zwei junge Männer (24 und 27 Jahre) im Fond des Autos wurden leicht verletzt. Der unverletzte 27-jährige Fahrer musste zur Blutentnahme. Ein Atemalkoholtest ergab 1,44 Promille, wodurch er sofort seinen Führerschein abgeben musste. Der Schaden am Auto betrug rund 6.000 Euro, an Verkehrstafel und Lampe rund 3.000 Euro. ■

➤ Neues aus der Abteilung 37.5

Informationen aus der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz, Ausbildung, Freiwillige Feuerwehr

➤ Katastrophenschutz-Wasserrettungsgruppe erhält neues Arbeitsmehrzweckboot

Die Wasserrettungsgruppe der DRK Wasserwacht Chemnitz hat seit November letzten Jahres ein neues Arbeitsmehrzweckboot. Das Boot wurde im Rahmen einer Ersatzbeschaffung für das bestehende und seit ca. 15 Jahren im Dienst stehende Boot angeschafft. Zur Übergabe gab es eine festliche Feier an der Landesfeuerwehrschule am 27. November in Nardt, bei der das Boot an die Vertreter der Abteilung 37.5-Zivil- und Katastrophenschutz, Herrn Lutz Fischer und Herrn Jens Kreißig sowie an die Vertreter der Wasserwacht Chemnitz durch das Land Sachsen übergeben wurde. Neben der Wasserrettungsgruppe in Chemnitz gibt es noch drei weitere Einsatzeinheiten mit gleicher Aufstellung und Ausstattung, die dem Staatsministerium des Inneren Sachsen unterstellt sind. Auch diese Einheiten erhielten neue Boote.

Nach einer Rede des Leiters der Landesfeuerwehrschule Herrn Kraus und einem kleinen Empfang wurden die Arbeitsmehrzweckboote durch die Wasserrettungsgruppen in Empfang genommen. Nach einem kurzen Check des Bootes und der Vielzahl an Zubehör überreichte auch die Feuerwehr Chemnitz ihre Glückwünsche an die Vertreter der Wasserwacht.

Das neue Boot ist ca. 6 Meter lang und 2 Meter breit. Angetrieben wird es von zwei Außenbordmotoren, die jeweils eine Leistung von 70 PS vorweisen, sodass das Boot mit einer Gesamtleistung von 140 PS angetrieben wird. Bei Beschädigung eines Motors, beispielsweise im Hochwasserfall, bei Unebenheiten oder starker Strömung kann eine sichere Weiterfahrt durch den zweiten Motor gewährleistet werden. Darüber hinaus verfügt das Boot über weitere technische Raffinessen, die es multifunktional einsetzbar machen. Eine elektrohydraulische Bugklappe ermöglicht ein rücken schonendes Retten von Ertrinkenden. Des Weiteren lassen sich so Rettungstaucher leicht ins Wasser verbringen. Ausgestattet mit einem funkferngesteuerten Suchscheinwerfer sowie diversen LED-Scheinwerfern lassen sich auch Such- und Rettungsaktionen bei Nacht durchführen. Unterstützt wird die Suche von ertrunkenen Personen durch ein Sonar mit GPS-Funktion zur Positionsortung auf dem Wasser. Über ein mobiles Digitalfunkgerät (MRT) lässt sich jederzeit Kontakt zur Einsatzleitung und zur Leitstelle halten. Durch seine robuste Bauweise ist dieses Boot besonders für Katastrophenfälle gut geeignet. Bei einer möglichen Zuladung von ca. 1 Tonne lassen sich neben sitzenden und liegenden Patienten auch Material wie Sandsäcke, Pumpen oder sonstiges Einsatzmaterial auf dem Wasserweg verbringen.

Bereits im Januar dieses Jahres hatte das Boot seinen ersten großen Auftritt. Auf dem Ausstellungsstand der „Wasserwacht“ wurde das Arbeitsmehrzweckboot auf der weltgrößten Bootsmesse, der „boot“ in Düsseldorf der Weltöffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss fanden im Frühjahr und Sommer diverse Übungen mit dem neuen Boot statt, um alle Bootsführer der Wasserrettungsgruppe im Umgang mit dem neuen Einsatzmittel zu schulen.

Die Katastrophenschutz-Wasserrettungsgruppe (KatS-WRG) Chemnitz im Überblick: Das Land Sachsen unterhält vier Wasserrettungsgruppen im Land. Im Landkreis Görlitz, der Stadt Leipzig,



Blick ins Boot - Foto: Felix Birkner, DRK Wasserwacht Chemnitz

dem Landkreis Ostsächsische-Schweiz-Erzgebirge und der Stadt Chemnitz sind diese Einheiten stationiert. Träger dieser Einheiten ist die Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes und die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft. Die Wasserrettungsgruppe umfasst 20 aktive, ehrenamtliche Helfer, welche in zwei Rettungstrupps eingegliedert sind; dem Tauchensatztrupp und dem Wasserrettungstrupp. Beide Trupps sind mit einer Truppstärke von je 10 Männern und Frauen besetzt. Diese 20 Ehrenamtlichen stehen in steter Bereitschaft um im Falle Katastrophen der Bevölkerung ohne zu zögern Hilfe leisten zu können.

Weitere Informationen zur Wasserrettungsgruppe gibt es im Internet unter: www.wasserwacht-chemnitz.de ■

➤ Schnelle Hilfe für die Angehörigen Betroffener

Das Kreisauskunftsbüro (KAB) des Deutschen Roten Kreuzes hilft bei der Suche nach Betroffenen.

Fast täglich sind in den Nachrichten Berichte und Bilder von Konflikten und Katastrophenereignissen zu finden. Die Hilfe für die Betroffenen läuft schnell und routiniert an, sie werden schnellstmöglich versorgt. Eine Personengruppe wird in der Anfangsphase aber oft vergessen: Menschen, die von dem Ereignis gehört haben und sich nun Sorgen machen, ob Angehörige hiervon betroffen sind. In einem solchen Fall helfen die ehrenamtlichen Mitarbeiter des KAB des Deutschen Roten Kreuzes. Zu Ihren Aufgaben gehört es, die Verbindung zwischen Betroffenen und Angehörigen dadurch wiederherzustellen, dass sie Meldungen über den Verbleib von Betroffenen und Anfragen von Angehörigen als zentrale Auskunftsstelle entgegennehmen.

In der heutigen Zeit verbreitet sich die Nachricht über ein Unglück sehr schnell über alle Medien. Innerhalb kurzer Zeit kommt es bei den Behörden vor Ort z. B. Polizei oder Stadtverwaltung aber auch bei den Rettungsleitstellen und anderen Organisationen zu einer großen Zahl von Anrufen besorgter Menschen, die wissen wollen,

ob Angehörige unter den Opfern sind. Diese Stellen, bei denen die Anrufe auflaufen, werden hierdurch erheblich in ihrer Arbeit, der Koordination der Hilfsmaßnahmen, behindert. Außerdem werden die Telefonleitungen blockiert. Oftmals fehlen auch die notwendigen Informationen über die Betroffenen.

Die Helfer des KAB sind dann ausgebildet, die Unterlagen, mit denen die Helfer verletzte und evakuierte Menschen registriert haben, entgegenzunehmen und auszuwerten. Sie erstellen aus diesen Unterlagen eine Kartei, mit der die Anfragen von Angehörigen abgeglichen und aus der dann Auskünfte über den Aufenthaltsort der Gesuchten gegeben werden können. Die Kartei muss deshalb ständig aktualisiert werden, wenn eine neue Meldung eintrifft, wo sich ein Betroffener aufhält. Mit diesem einfachen System kann, jetzt auch EDV-gestützt, vielen Menschen, die einen Vermissten suchen, schnell und effektiv geholfen werden. ■



Helfer des Kreisauskunftsbüros bei der Arbeit

➤ „Neue Pferde“ im Stall

Aktuelles aus dem Fuhrpark der Berufsfeuerwehr Chemnitz



Neuer Ersatzleitwagen vor dem Hotel Schloß Rabenstein.

➤ Beschaffung von 3 neuen Einsatzleitwagen ELW 1 für die Zugführer

Im Jahr 2015 wurden durch die Feuerwehr Chemnitz drei neue Einsatzleitwagen ELW 1 beschafft. Diese werden von den Zugführern der Feuerwachen 1 und 2 als Führungsfahrzeug verwendet, das dritte Fahrzeug ist Reservefahrzeug und kann bei Sonderlagen als zusätzlicher ELW in Dienst gestellt werden.

Das Fahrzeug wird mit einem Zugführer (Beamter im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst) und einem Führungsassistenten besetzt. Es dient dem Zugführer zur Anfahrt der Einsatzstelle und zur Führung der ihm unterstellten Kräfte und Mittel. Dafür sind die Fahrzeuge mit einer umfangreichen technischen Ausstattung und Beladung ausgerüstet. Alle drei Fahrzeuge wurden einheitlich ausgestattet. Lediglich das Fahrzeug der Feuer- und Rettungswache 2 verfügt über eine erweiterte Messgeräte-Beladung.

Die ELW 1 entsprechen der neuen DIN SPEC 14507-2 und verfügen unter anderem über folgende Leistungsmerkmale:

- serienmäßiger Kleinbus mit Mittelhochdach
- Allradantrieb, Automatikgetriebe
- Sicherheitswarnmarkierung im Chemnitzer Flottendesign
- zentraler, großer Arbeitstisch im Fahrgastraum
- unterbrechungsfreie Stromversorgung
- analoge und digitale Funktechnik

- umfangreiche EDV-Ausstattung
- Navigationssystem, Anbindung über TETRA-Digitalfunkgerät
- mobile Wetterstation

Des Weiteren verfügen alle 3 Fahrzeuge über eine umfangreiche Beladung. Zu dieser gehören unter anderem:

- Beleuchtungs- und Sicherungsgeräte
- Handwerkzeug
- Arbeitsgeräte
- Türöffnungswerkzeug
- Handfeuerlöscher: ABC-Pulver, Schaum und CO₂
- Führungshilfsmittelsatz
- Mehrgasmessgerät
- Probenentnahmeset
- Schutzkleidung
- Wärmebildkamera Dräger UCF 9000
- Fernthermometer
- Fernglas
- Teleskopleiter



Viel Platz für umfangreiche Beladung auch im Heck



Einsatzleitwagen vor der Burg Rabenstein

➤ Chemnitz in Zahlen

Einwohnerzahl:	248.878	
geografische Lage:	50° 50' 03'' nördlicher Breite 12° 55' 16'' östlicher Länge	
Höhenlage:	Stadtmitte	297 m über NN
	höchster Punkt	523 m über NN
	tiefster Punkt	267 m über NN
Gesamtfläche der Stadt:	220,85 km²	
davon	Gebäude und Freifläche	50,04 km²
	Landwirtschaftsfläche	102,07 km²
	Erholungsfläche	8,45 km²
	Verkehrsfläche	19,93 km²
	Waldfläche	32,59 km²
	Wasserfläche	1,95 km²
	sonstige Fläche	5,82 km²
angrenzende Kreise:	Mittelsachsen Erzgebirgskreis Zwickau	
höchstes Bauwerk:	Schornstein Heizkraftwerk 301,80 m über Straßenniveau	
höchstes Gebäude:	Hotel Mercure „Kongress“ 94 m über Straßenniveau	
Bundesstraßen:	B 95	Großdeuben (bei Leipzig) – Chemnitz – Oberwiesenthal
	B 107	Pritzwalk – Chemnitz
	B 169	Cottbus – Chemnitz – Plauen
	B 173	Bamberg – Chemnitz – Dresden
	B 174	Chemnitz – Reitzenhain
Autobahnanbindungen:	BAB 4	Aachen – Köln – Eisenach – Erfurt – Chemnitz – Dresden – Görlitz
	BAB 72	AD Bayr. Vogtland (A9) – Hof – Plauen – Chemnitz – AS Hartmannsdorf



In unmittelbarer Nähe zum Opernhaus steht die St. Petri-Kirche, ein evangelisches Kirchenhaus, welches in den Jahren 1885-1888 nach einem Entwurf des Leipziger Architekten Hans Enger im neugotischen Stil errichtet wurde.

➤ Personal – hauptamtliche Kräfte

→ Feuerwehrtechnische Bedienstete

Amtsbezeichnung	Bes.-Gr./Verg.-Gr.	Beamte		Angestellte	
		Soll	Ist	Soll	Ist
Leitender Branddirektor	A 16	1	1		
Branddirektor	A 15	2			
Brandoberrat	A 14		1		
Brandrat	A 13 (hD)		1		
Brandrat	A 13 (gD)	4	3		1
Brandamtsrat	A 12 / III	6	5		
Brandamtmann	A 11 / IV a	16	15		
Brandoberinspektor	A 10 / IVb / Iva-IVb	16	17		
Brandinspektor	A 9 gD (A9.2)				
Hauptbrandmeister mit Z	A 9 mDZ (A9.1Z) / IVb	11	10		1
Hauptbrandmeister mD	A 9 mD (A9.1) / Vb mD	104	38		3
Hauptbrandmeister	A 9 / Vb / Vc-Vb				
Oberbrandmeister	A 8 / Vc	101	92		12
Brandmeister	A 7 / VIb / IX-VII	75	76		3
Oberfeuerwehrmann	A 6 / VIII				
gesamt		336	259		20

→ Verwaltungsangestellte / Technische Angestellte / Arbeiter

Vergütungsgruppe / Lohngruppe	Soll	Ist
IVa / III	3,000	3,000
IVa	1,000	1,000
IVb / IVa	6,000	6,900
IVb	1,000	1,000
Vb / IVb	1,000	0,950
Vc / Vb	1,000	1,000
Vb		
Vc	1,000	1,000
VIb	3,000	2,950
VII	3,500	3,400
VIII / VII	1,000	1,000
IX / VII		
Zusammenfassung Angestellte	21,500	22,200
4	1,750	1,750
3		
2	0,875	0,875
Zusammenfassung Arbeiter	2,625	2,625

➤ Personal – hauptamtliche Kräfte



Hohenrettungsdienst - Einsatzausbildung am Schlauchturm, Feuerwache 1

→ Zusammenfassung der hauptamtlichen Kräfte

Zusammenfassung	Soll	Ist
feuerwehrtechnischer Dienst	336,000	279,000
Angestellte	21,500	22,200
Arbeiter	2,625	2,625
gesamt	360,125	303,825



Atemschutzgerätewart Hauptbrandmeister Egon Illgen bei der Überprüfung einer Atemschutzmaske

➔ Personal - ehrenamtliche Kräfte

➔ Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr	aktive Mitglieder		Jugendfeuerwehr		Alters – und Ehrenabteilung
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Adelsberg	23	3	9	3	14
Altchemnitz	19	1	9	2	11
Einsiedel	21	0	13	1	13
Erfenschlag	20	2	9	3	16
Euba	24	1	10	4	13
Glösa	18	4	9	5	6
Grüna	23	1	19	6	10
Klaffenbach	19	0	15	3	18
Kleinolbersdorf-Altenhain	19	0	6	1	4
Mittelbach	17	2	14	7	2
Rabenstein	29	0	8	1	9
Röhrsdorf	24	0	8	1	16
Siegmar	22	2	18	6	16
Stelzendorf	24	1	12	3	9
Wittgensdorf	22	4	12	6	9
gesamt:	324	21	171	52	166

➔ Helfer im Katastrophenschutz

	männlich	weiblich	gesamt
25. MTF-Chemnitz - Führung [^]	3	0	3
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 1 (DRK)	26	11	37
25. MTF-Chemnitz - Behandlungszug 2 (ASB) [^]	25	11	36
25. MTF-Chemnitz - Logistik und Transport (ASB) [^]	9	1	10
25. MTF-Chemnitz - Dekon [^]	Kräfte der FF Chemnitz		-
Wasserrettungsgruppe	15	6	21
Personenauskunftstelle (DRK)	3	2	5
			112

[^] Verstärkung durch Kräfte der FF Chemnitz

➔ Zusammenfassung der ehrenamtlichen Kräfte

	männlich	weiblich	gesamt
Aktive Freiwillige Feuerwehr	324	21	345
Jugendfeuerwehr	171	52	223
Alters– und Ehrenabteilung	121	45	166
Helfer im Katastrophenschutz	81	31	112
			846

➤ Einsatzgeschehen

→ Brände

Einsatzart	Anzahl
Großbrände	20
Mittelbrände	65
Kleinbrände b	233
Kleinbrände a	85
vor Ankunft gelöscht	243
gesamt	646

betroffene Personen bei Brandeinsätzen	Anzahl
Gerettete	109
Verletzte	44
Getötete	0

→ Hilfeleistungen

Einsatzart	Anzahl
Gefährliche Stoffe und Güter	99
Unfälle Straßenfahrzeuge	104
Unfälle Schienenfahrzeuge	5
Hochbau / Einsturzgefahr	2
Wasserschaden	69
Überschwemmung	3
Sturmschäden	184
Öffnen von Türen	440
Gasausströmungen	17
Insekten	1
Bombendrohungen	1
Retten von Personen	211
Bergen von Personen	1
Retten von Tieren	27
Bergen von Tieren	8
Bergen von Sachwerten	2
Sonstige	386
gesamt	1569

betroffene Personen bei Hilfeleistungseinsätzen	Anzahl
Gerettete	167
Verletzte	121
Getötete	11

➔ Einsatzgeschehen



Einsatzausbildung mit Chemikalienschutzanzug auf dem Hof der Feuerwache 1

➔ Rettungsdienst

Einsatzart	Anzahl
NEF	4735
RTW	10826
gesamt	15561

➔ Fehlalarmierungen

Einsatzart	Anzahl
blinde Alarmer → davon durch Brandmeldeanlagen: 621	709
böswillige Alarmierungen	67
Fehlalarme Rettungsdienst	180
gesamt	956

➔ Vorbeugender Brandschutz

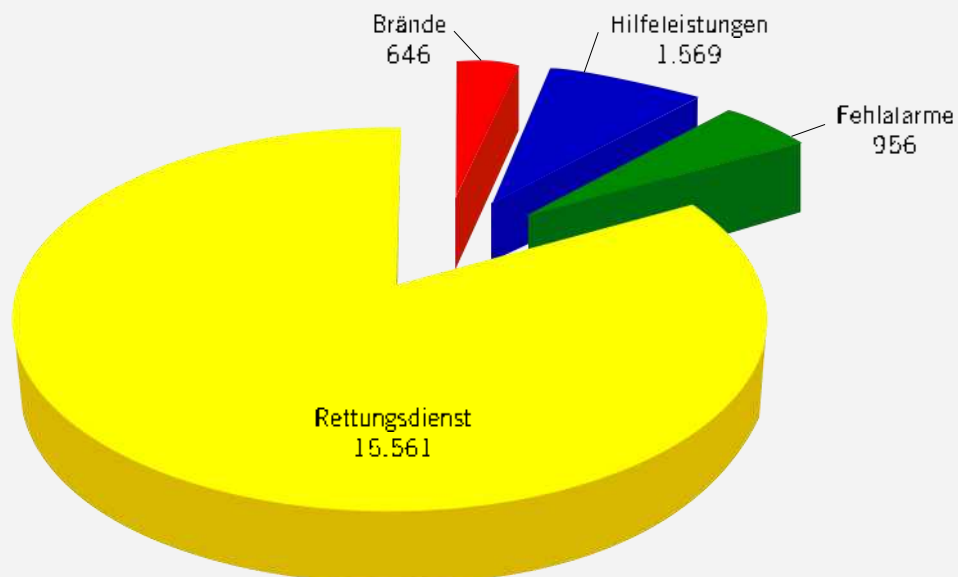
Tätigkeit	Anzahl
Brandverhütungsschauen	718
Nachschauen	13
Stellungnahmen	4138
Beratungen	252
Brandsicherheitswachen	342
gesamt	5463

➤ Einsatzstatistik - graphische Darstellung



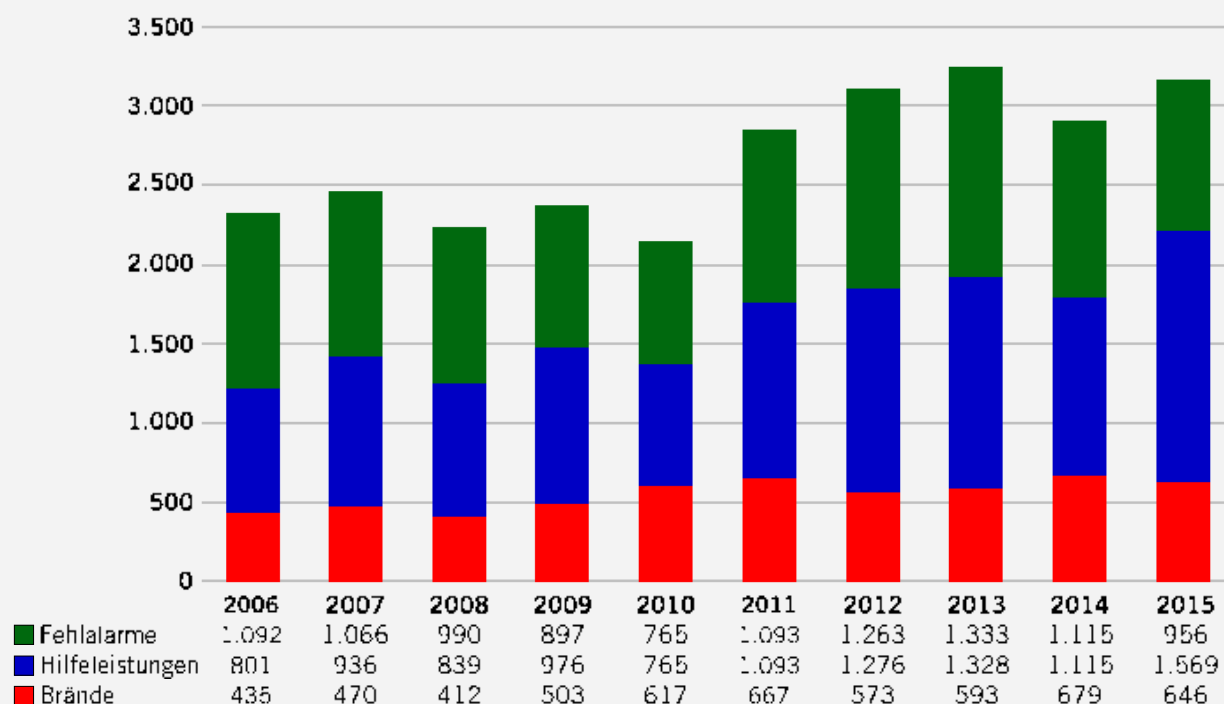
Verkehrsunfall, 24.02.2015, Carl-von-Ossietzky-Straße, OT Gablenz

→ Aufteilung der Einsätze 2015

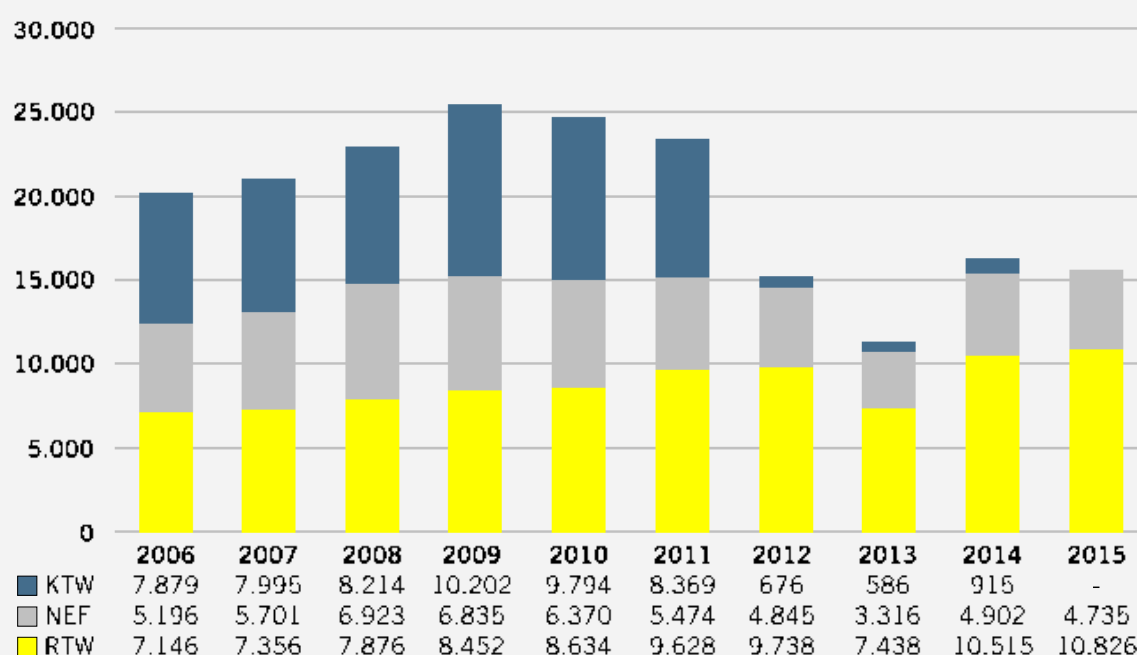


➤ Einsatzstatistik - graphische Darstellung

→ Einsätze Feuerwehr 2006 - 2015



→ Einsätze Rettungsdienst 2006 - 2015



➤ Haushalt 2015



Drehleiter bei einer Anleiterübung an der Feuerwache Schadestraße.

➔ Haushalt 2015

➔ Ertrag*

	BF	FF	Rettungsdienst	Leitstelle	IRLS	KatS	gesamt
Einsätze	140.911	in BF enthalten	2.049.241	1.325.229	0	0	3.515.392
Dienstleistungen	39.919	in BF enthalten	0	0	0	0	39.919
Vorbeugender Brand-schutz	39.057	0	0	0	0	0	39.057
Zuweisungen	171.812	0	0	0	0	9.240	181.051
Sonstige	80.724	0	4.308	0	0	11.051	96.083
Summe	472.432	0	2.053.559	1.325.229	0	20.290	3.871.502

➔ Aufwand und Investitionen*

	BF	FF	Rettungsdienst	Leitstelle	IRLS	KatS	gesamt
Personal	14.300.168	0	1.749.848	537.165	537.165	260.249	18.480.956
Fahrzeuge, Geräte, Aus-rüstung	623.847	182.482	152.555	121.195	2.530	69.289	1.151.898
Bewirtschaftungskosten	243.413	383.259	9.450	15.629	0	12.842	664.492
Bauunterhaltung	146.011	67.263	0	11.481	1.683	6.288	232.726
sonstige Verwaltungs-und Betriebsausgaben	313.511	60.939	218.554	23.322	49.361	34.277	699.963
Summe Aufwand	15.626.950	693.942	2.130.406	1.805.153	590.738	382.945	21.230.135
Investitionen Anlagevermögen	1.116.322	577	2.564	0	0	2.256	1.121.720
Investitionen Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	41.738	41.738
Summe Investitionen	1.116.322	577	2.564	0	0	43.995	1.163.459
Steuerungsumlage (nicht zahlungswirksam)	2.040.117	0	255.314	247.017	384.902	39.825	2.967.175

* alle Angaben in Euro

➤ Standorte und Ausrückebereiche BF / FF



FF Adelsberg,
Adelsbergstraße 212, 09127 Chemnitz



FF Altschemnitz,
Uhlestraße 16, 09120 Chemnitz



FF Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 95, 09123 Chemnitz



FF Erfenschlag,
Dr.-Karl-Wolff-Straße 1, 09125 Chemnitz



FF Euba,
Am Lehngrut 7, 09128 Chemnitz



FF Glosa,
Bornaer Straße 205, 09114 Chemnitz



FF Gruna,
Wehrgasse 1, 09224 Chemnitz



FF Klafferbach,
Rödelwaldstraße 3, 09123 Chemnitz



FF Kleinolbersdorf-Altenhain,
Johannes-Ebert-Straße 1, 09128 Chemnitz



FF Mittelsbach,
Hofer Straße 35 a, 09224 Chemnitz



FF Rabenstein,
Louis-Schreier-Straße 9, 09117 Chemnitz



FF Röhrsdorf,
Limbacher Straße 25 a, 09247 Chemnitz



FF Siegmars,
Kaufmannstraße 9, 09117 Chemnitz



FF Steizendorf,
Neukirchner Straße 6 a, 09116 Chemnitz



FF Wittgensdorf,
Rathausplatz 1 b, 09228 Chemnitz



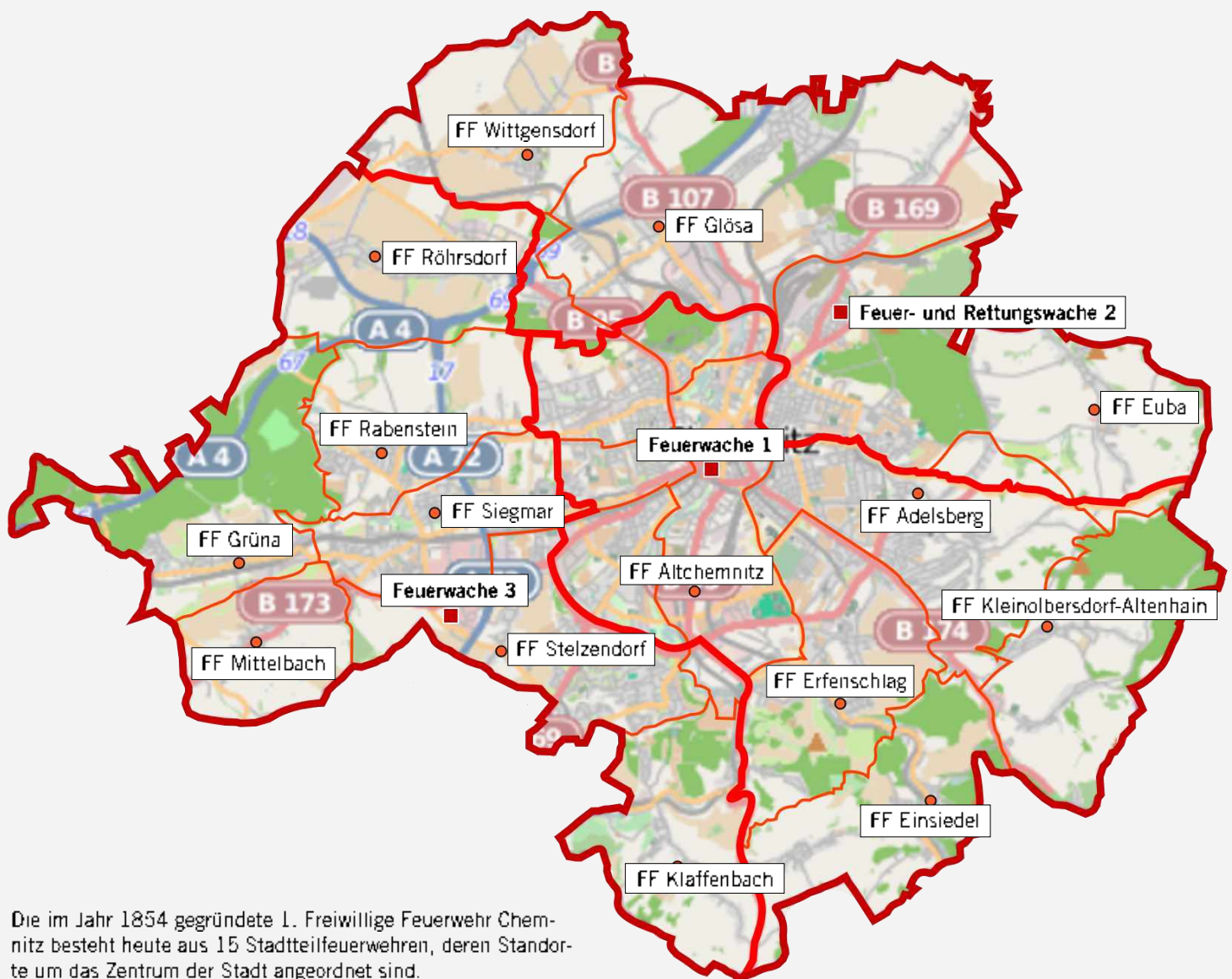
Feuerwache 1,
Schäckestraße 11, 09112 Chemnitz



Feuer- und Rettungswache 2,
Wilhelm-Weber-Straße 15, 09131 Chemnitz



Feuerwache 3,
Jagdschankenstraße 53, 09117 Chemnitz



Die im Jahr 1854 gegründete 1. Freiwillige Feuerwehr Chemnitz besteht heute aus 15 Stadtteilfeuerwehren, deren Standorte um das Zentrum der Stadt angeordnet sind.

Die Freiwillige Feuerwehr, mit ihren ehrenamtlich tätigen Angehörigen in den Stadtteilfeuerwehren, wirkt im Gesamtsystem des abwehrenden Brandschutzes, des Katastrophenschutzes und bei technischen Hilfeleistungen mit.

Die Gerätehäuser der 15 Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Chemnitz liegen, ähnlich wie die Feuerwachen der Berufsfeuerwehr, an strategisch günstigen Standorten. ■

graphische Darstellung der Standorte und Ausrückebereiche BF / FF

Kontakt

Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.
Schadestraße 11
09112 Chemnitz
Tel.: 0371 488-3701
Fax: 0371 488-3799

info@feuerwehr-chemnitz.de
www.feuerwehr-chemnitz.org



Herausgeber: Stadtfirewehrverband Chemnitz e. V.
Ansprechpartner/
Konzept/Design/Text/
Satz: Feuerwehr Chemnitz
Fotos: Feuerwehr Chemnitz, S. 16 - Felix Birkner / DRK Wasserwacht Chemnitz
Karten: S.33 Karte erstellt aus OpenStreetMap-Dateien | Lizenz: Open
Database License (ODbL) / Overlay © Sven Hellmann